The International Association
for the Exchange of Students
for Technical Experience

IAESTE Austria

JAHRESBERICHT 2014/2015

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Als die IAESTE im Jahre 1948 gegründet wurde, stand in den Gründungssatzungen der internationale Praktikumsaustausch von Studierenden technischer und naturwissenschaftlicher Studienrichtungen im Vordergrund. Diese Grundsätze haben sich seit damals nicht verändert. Und das ist auch gut so! Stehen wir doch für eine Beständigkeit in einer sonst so schnelllebigen Zeit. Gleichzeitig dürfen wir jedoch Beständigkeit nicht mit Stillstand verwechseln. Ein Unternehmen, das sich auf seinen vor Jahrzehnten verdienten Lorbeeren ausruht, wird heutzutage sehr wahrscheinlich nicht lange am Markt vertreten bleiben. Die ständige Weiterentwicklung der IAESTE stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Wir stellen uns dieser Aufgabe mit unserem Innovationsgeist und unserem Mut für neue Ideen.

Als einer der größten Anbieter der, bei den Studierenden als auch bei unseren Unternehmen ebenso beliebten, Firmenmessen TECONOMY konnten wir auch im letzten Geschäftsjahr wieder mit einer gewohnt professionellen Organisation punkten.

Einen ebenso großen Erfolg konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder mit unserem FirmenShuttle verbuchen. Dieses österreichweite Projekt zeigt deutlich unsere Kompetenz bei der Durchführung nationaler Projekte, die einen erheblichen organisatorischen Aufwand bedeuten. Die teilnehmenden Unternehmen schätzen die hochqualifizierten Studierenden aus allen Bereichen unserer technischen Universitäten und Fachhochschulen.

Ein großes Augenmerk lag in unserem Geschäftsjahr, in der internen Strukturanpassung, und der Erweiterung von nationaler Zusammenarbeit in vielen Bereichen. Die vergangenen Jahre haben uns die Vorteile von breiter nationaler Arbeitsteilung näher gebracht und gezeigt, dass diese die IAESTE intern stärkt. Auch in den nächsten Jahren sind weitere Schritte zur Intensivierung dieser gemeinsamen Zusammenarbeit geplant.

Ein weiteres Projekt, das ich nicht unerwähnt lassen will, ist die Unterstützung von IAESTE Lokal– und Nationalkomitees auf internationaler Ebene. Unser Wissen und Know-how um das Management von Vereinsstrukturen bis hin zur Durchführung oben erwähnter Projekte macht die IAESTE in Österreich zu einem beliebten Ansprechpartner für organisatorische Belange auf internationaler Ebene. Sinnvolles Wachstum und eine beständige Weiterentwicklung der IAESTE sind die Garanten für eine effiziente Durchführung unseres Praktikumsaustausches zur Zufriedenheit sowohl unserer Unternehmen als auch unserer Studierenden aus aller Welt.

All diese Projekte wären nicht möglich ohne den engagierten Einsatz von so vielen freiwilligen Studierenden in ganz Österreich.

Mein Dank gilt daher ganz besonders den Mitgliedern des Nationalkomitees im vergangenen Geschäftsjahr für ihre tolle Arbeit und Unterstützung.
Weiters bedanke ich mich natürlich auch bei allen MitarbeiterInnen der IAESTE Lokalkomitees in Österreich.
Danken möchte ich auch den jeweiligen Universitäten, Partnerunternehmen und Institutionen, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit ebenso nicht möglich wäre.
Zum Abschluss möchte ich noch meinem Nachfolger Johannes Bäuerl und seinem Team nur das Beste für ihr Geschäftsjahr wünschen.

Martin Blaha
Präsident IAESTE Austria
GJ 14/15

BERICHT DES ALUMNICLUBS

Liebe IAESTE-Interessierte, -Aktive und -Alumni!

Nach dem Großereignis mit 250 Personen im Jahr 2014, der 25-Jahre Jubiläumsfeier, war 2015 für den IAESTE-Alumni Club eher ruhig.

Ausnahmen bildeten die Mitgestaltung am IAESTE Abschnitt der 200 Jahre TU Wien Festschrift und eine interne Mediation zweier Hitzköpfe, die wir nach Anfrage der Aktiven an zwei Abenden durchführten. Die Einmischung in interne Tagesabläufe ist eigentlich nicht die Sache des Alumni Clubs, sehr wohl aber strategische und außernatürliche Agenden. Die verhärtenden Fronten wurden moderiert aufgearbeitet. Missverständnisse und individuelle Befindlichkeiten brauchten den neutralen Raum zur Klärung. Sophie, der Moderatorin, mir dem Organisator und den Alumni Stefanie, Susi, Wulf, Franz und Stefan bot sich die Gelegenheit unsere Erfahrungen einzubringen und letztlich, glücklicherweise auch das restliche Geschäftsjahr zu befrieden.

Im Herbst begann die Planung für ein Workshopwochenende mit Aktiven und Alumni, IDEE genannt. Ziel ist es vom 18. bis 20 März 2016 in Wien ausgiebig Zeit zu haben, um in vier Gruppen Lösungen für vier relevante Themen auszuarbeiten. Dabei werden jeweils 2 Alumni mit rund 12 Aktiven klassische IAESTE Themenstellungen bearbeiten, etwa Exchangeprozess, LC-Management, Firmenmesseprojekte oder IT.
Lösungen, Strategien oder Projektstrukturpläne für die kommenden Jahre sollen gemeinsam ausgearbeitet und dabei die gesammelten Vereinserfahrungen der letzten 25 Jahre genutzt werden.
Zum großen Veranstaltungs-Kickoff am Freitag, dem 18. März, im schönen TUtheSky Konferenzsaal sind alle Alumni und Aktive eingeladen!

Der Alumni Club ist weiterhin auf der Suche nach dem passenden Konzept. In den letzten drei Jahren habe ich versucht die Reichweite, Teamgröße und Attraktivität des Alumni Clubs mit ruhiger Kommunikation und kontinuierlichem Kontakt zu verbessern.
Die bisherigen Erfahrungen:

- Drei Ausgaben des Alumni Magazins “Balkon” wurden mit insgesamt 60 Seiten Inhalt gedruckt und versendet. Die geringen Rückmeldungen rechtfertigten die harte Arbeit nicht. Künftig werden halbjährliche Email-Newsletter ausreichen.
- Seit Jahren veranstalten die Alumni in Graz, Wien und Linz Stammtische, Grillfeste, Jahresabschlussfeste, Summerreceptions und Weihnachtsfeste. Alle Alumni sind eingeladen, jedoch kommt meist nur eine Hand voll.
- Die kritische Stammtischgröße dafür, dass Alumni auch genug ehemalige KollegInnen treffen, ist meiner Meinung nach in Wien ca. 50 Personen. Erst dann ist es verlockend bzw. interessant genug für viele Alumni, um vorbeizuschauen.
- Aktive unterstützen mit Rat, Exchange-Jobs und Workshopleitungen ist die Kernaufgabe eines Alumni Club.
- Weiters Homepage, soziale Netzwerke und Emaillisten betreuen.
- Jährlich ist eine Alumni Hauptversammlung im Sommer und die Kuratoriumssitzung im Februar zu halten.

Wirklich Produktiv hat der Alumni Club nicht zu sein, wohl aber informativ und gesellig. Wir sind ein Platz des Austausches – eine Plattform um alte Freunde wieder zu sehen und die derzeit aktiven Studierenden zu unterstützen, quasi als Generationsabkommen.

Wir hoffen vermehrt darauf, dass Alumni im Bereich ihrer Möglichkeiten aktive Mitglieder mit Rat, Tat und Praktikumsstellen unterstützen.

Auf geht’s Richtung 2016 und IAESTELY
Martin Marenich

BERICHT DES NATIONALSEKRETÄRS

Das Gefühl, mit seiner ehrenamtlichen Arbeit Möglichkeiten für andere zu schaffen und das internationale, interkulturelle Verständnis positiv zu lenken, ist unbezahlbar. Ich bin davon überzeugt, dass die IAESTE Austria und IAESTE Asbl seinen Mitgliedern genau solch eine Plattform bietet - auf welcher sich jeder einbringen, sich verwirklichen und etwas bewegen kann.

Aus Visionen und Ideen wird Alltag

Das Global Support Team, welches 2012 von Österreich und einigen weiteren Ländern ins Leben gerufen wurde um das IAESTE Asbl Board operativ zu unterstützen, ist heute fester Bestandteil der internationalen IAESTE Struktur. Nach Development Manager und Alumni & Communication Manager konnte das Team dieses Jahr um ein weiteres Mitglied wachsen und wir dürfen Michael Debono aus Malta als IT Manager begrüßen. Zusammen mit dem IDT (Intraweb Development Team) und der IWUG(IntraWeb User Group) wird er sicherstellen, dass allen Mitgliedern und insbesondere unserem Exchange Programm auch in Zukunft eine moderne IT Struktur zur Verfügung steht.
Um eine gemeinsame richtungweisende Linie zu finden wurde auf den vergangenen SID (Seminar for Strategic IAESTE Development) mit der Strategy 2020 ein Buisnessplan für IAESTE Asbl entwickelt. Einerseits mit der Weitsicht der Erfahrenen, aber auch mit vielen neuen Ideen arbeitet ein engagiertes Team mit dem Ländern an der Umsetzung der Pläne und Erreichung der hoch gesteckten Ziele. Kernpunkte sind unter anderem die bessere Einbindung unserer Alumni in das Praktikantenprogramm, die Qualitätsgarantie für Studierenden, Universitäten und Wirtschaft, als auch das globale IAESTE Branding.

Studierende werden Young Professionals

"Young Professionals" hat sich in den vergangenen Jahren zum einem Modebegriff entwickelt - gemeint sind UniversitätabsolventInnen mit erster Arbeiterfahrung. Diese sind dementsprechend gefragt am Arbeitsmarkt. IAESTE Austria und andere studentisch geführte Länder bieten Studierenden neben unserem Praktikaprogramm auch als Organisation die Möglichkeiten eben diese sehr gefragten Erfahrungen zu sammeln.
Bei unserem Besuch der IAESTE Deutschland Tagung im November 2015 in Hamburg war es deshalb völlig normal, in der Expertenrunde Seite an Seite mit Vertretern aus Wirtschaft und Forschung über die kommenden Herausforderungen am Arbeitsmarkt und das Praktikaprogramm der IAESTE zu diskutieren. Es war ein gutes Beispiel, dass die oft sehr penibel gesteckte Unterteilung der IAESTE Mitgliedsländer in "professional run" und "student run" immer mehr verschwimmt. Beide Seiten wissen, dass sie voneinander lernen und profitieren.

Sehr gefreut haben uns auch die Einladungen von IAESTE Canada und IAESTE Indien mit ihnen Erfahrungen auszutauschen, Synergien zu suchen und sich gegenseitig auch besser kennen zu lernen. Beim Treffen im September in Torronto stand dann insbesondere das Studierenden Marketing und die möglichen Strukturen eines Lokalkommittees im Fokus.
Ein weiterer Indikator für die Professionalität der studierenden Mitarbeiter ist der Workshop Leaders Pool der CER (Central European Region). Auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene kann nun auf einen Pool erfahrener Workshop Leader zurückgegriffen werden. Interessierte können an der Seite routinierter Workshop Leader erste Erfahrungen sammeln. Die Implementierung hat sich bewährt und die Qualität und Vielfalt der Workshops konnte über die Grenzen der Region hinaus deutlich verbessert werden.

Die guten neuen Zeiten

Die über 85 Länder sind untereinander besser vernetzt als je zuvor. Mit der Organisation des noch recht neuen Events LEAP (Local Committees in Europe Are Partners) in Österreich und den verschiedenen Treffen mit Schweiz und Polen bezüglich Exchange, sowie einem ersten Erfahrungsaustausch mit Indien stehen für IAESTE Austria im kommenden Jahr viele spannende internationale Herausforderungen vor der Tür.
Es hat mich immer wieder von neuem motiviert und mir viel Freude geschenkt, mit so einem engagierten und vielfältigem Team aus Studierenden und Professionals zu arbeiten. Ich kann mich dementsprechend nur bei allen bedanken, welche das vergangene Jahr wieder zu einem unvergesslichen gemacht haben und jedem ans Herz legen die Möglichkeiten, welche IAESTE bietet, auszuschöpfen und diese unvergesslichen Erfahrungen zu machen.

Lukas Schwendinger
Nationalsekretär IAESTE Austria

EXCHANGE
VERBESSERUNGEN IN VIELE BEREICHEN

Im Geschäftsjahr 2014/15 war das Augenmerk im Exchange darauf die eingeschlagenen Wege weiterzugehen und die nationalen Abläufe zu optimieren. Auf internationaler Ebene war das Hauptziel von IAESTE Austria durch (Wissens-)Austausch anderen Länder bei deren Verbesserungen zu unterstützen und dabei selbst Probleme im eigenen System zu entfernen.

Exchange Outgoing – Die Qualität steigt

Nach den großen Änderungen der letzten Jahre, zu einem nationalen Vergabeablauf, wurde heuer viel daran gearbeitet die Qualität zu steigern.
So wurden in diesem Jahr bei der Jobauswahl verstärkt auf Qualität gesetzt und eine geringere Anzahl an Praktika veröffentlicht, welche jedoch auch für die Studenten attraktiver sein sollten.
Aus dieser Änderung heraus resultierte das sich die Studenten eher für Jobs bewarben, die auch besser zu ihnen passten.
Dies und eine bessere Betreuung der Studenten, aber auch ein schnellerer interner Ablauf, sorgten dafür das sich die Outgoinganzahl um 15% erhöhte.

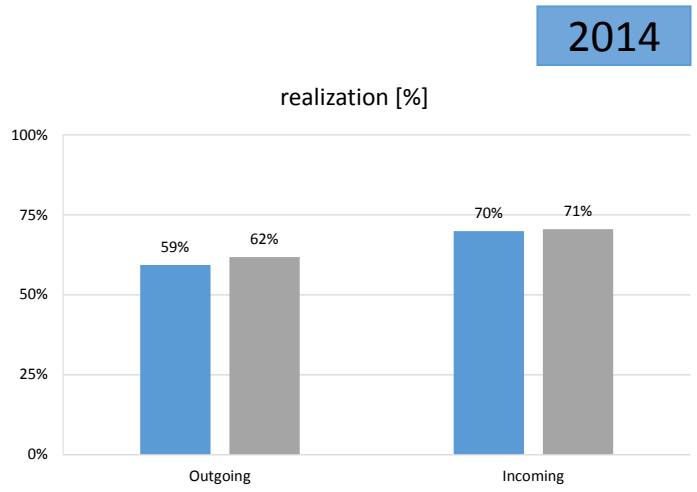
Exchange Incoming – Mit nachhaltiger Arbeit zu mehr Jobs

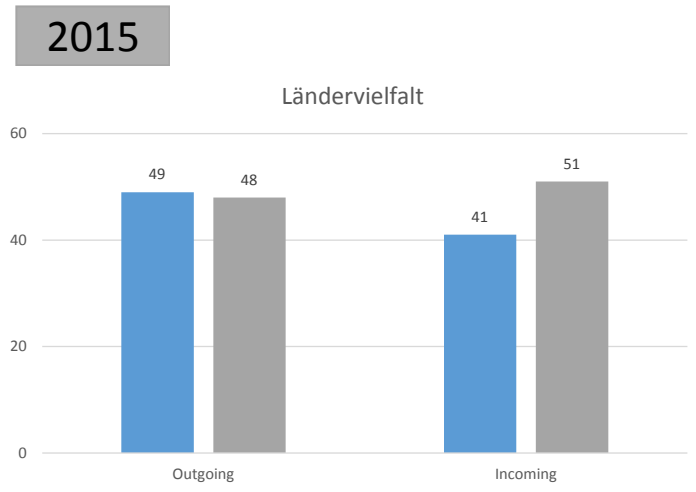
In den letzten Jahren wurde ebenso der Exchange Incoming Prozess stark verändert.
Mit der österreichweiten Einführung von Infotalks und Praktikantenprofilen, sowie der Beginn einer internationalen Implementierung des All-Year-Exchanges, war es im letzten Jahr möglich auch hier unsere Zahlen zu erhöhen. Durch eine fokussierte Betreuung von Firmen wurden die Jobs im Vergleich zum Vorjahr um stolze 25% erhöht.
Ebenso konnten wir durch eine bessere Überprüfung der Jobausschreibungen und der Bewerber eine qualitative Steigerung der Praktikanten bewirken.

Central European Exchange Team – Wissensaustausch mit den Nachbarn

Im Frühjahr 2015 wurde von den acht Mitgliedsländer der „Central European Region“ ein Exchange-Team ins Leben gerufen, welches sich wöchentlich via Skype trifft um sich gegenseitig auszutauschen.
Ziel des Teams ist es, die Offerzahlen der jeweiligen Länder zu verbessern und sich durch gegenseitigen Wissenstransfer bei der Umsetzung neuer Strukturen zu helfen.

Manuel Hofinger
Vicepresident for Operations





	2014 sent	2014 recieved	2015 sent	2015 recieved
Albania, ICESTE	-	-	-	-
Argentina	-	-	2	3
Australia	2	3	1	4
Austria	-	-	-	-
Azerbaijan, YES	-	-	-	-
Bangladesh, CAT	-	1	-	-
Bangladesh AF	1	-	1	-
Belgium	2	1	2	2
Belarus	-	-	-	1
Bolivia, IB	-	-	1	1
Bosnia and Herzegovina	-	5	2	4
Brazil	1	3	2	7
Canada	2	4	4	2
Chile, TU	-	-	-	-
China incl. HK & MO	8	4	5	3
Colombia	-	2	1	-
Croatia	-	2	-	2
Cyprus	1	1	-	1
Czech Republic	1	4	2	3
Denmark	1	1	2	-
DPR Korea	-	-	-	-
Ecuador	1	2	1	1
Egypt	-	-	-	-
Estonia, TUT	-	-	-	-
Macedonia	1	2	-	2
Finland	1	1	-	-
France	-	1	-	-
Gambia, IPAM	2	5	-	-
Germany	-	-	1	2
Ghana	-	1	3	2

	2014 sent	2014 recieved	2015 sent	2015 recieved
Greece	-	-	1	1
Hungary	-	2	-	2
India	4	1	3	4
Iran	-	3	1	3
Ireland	1	-	1	2
Israel	-	-	1	1
Jamaica	-	3	-	-
Japan	3	-	1	-
Jordan	2	1	1	2
Kazakhstan	2	-	1	1
Kenya, DKUT	-	-	-	-
Kenya, JKUAT	-	2	1	-
Latvia	1	-	-	-
Lebanon	-	2	-	2
Liberia, BONSU	-	-	-	-
Lithuania	-	-	-	-
Malaysia, USM	-	1	-	-
Malta	1	-	1	2
Mexico	-	-	-	-
Mongolia	-	-	1	-
Montenegro	-	-	-	-
Nepal, CI	-	-	1	-
Netherlands	-	-	1	1
New Zealand, AUSA	-	1	-	-
Nigeria, UNIBEN	-	-	-	-
Norway	1	-	2	3
Oman	-	1	1	2
Pakistan	-	-	-	-
Panama	1	-	1	-
Peru	1	-	-	1

	2014 sent	2014 recieved	2015 sent	2015 recieved
Philippines	1	2	-	-
Poland	-	-	2	7
Portugal	-	3	-	2
Qatar, QU	1	1	1	-
Republic of Korea	-	1	1	1
Romania	-	-	-	-
Russia	1	1	1	2
Saudi	-	-	-	-
Saudi	-	-	-	-
Serbia	-	4	-	-
Sierra	-	-	-	-
Slovakia	2	2	2	3
Slovenia	1	3	-	3
Spain	2	2	3	3
Sri Lanka, UM	-	-	-	-
Sweden	1	1	2	1
Switzerland	4	5	6	5
Syria	-	-	-	-
Tajikistan	-	-	1	1
Tanzania	1	2	1	-
Thailand	2	-	1	1
Tunisia	1	6	2	4
Turkey	-	1	1	-
United Arab Emirates	-	2	-	2
United Kingdom	1	1	1	1
United States	8	3	3	2
Ukraine	1	3	2	3
Uzbekistan	-	1	-	-
Vietnam, NU	1	-	1	2
West Bank, ANU	1	-	1	-
Summe	70	104	81	111

GRÜNDUNG DES LC SALZBURG

Das Geschäftsjahr 2014/15 war gespickt mit zahlreichen Jubiläen.

65 Jahre IAESTE in Österreich, bereits 25 Jahre unter studentischer Führung, 20 Jahre seit dem ersten JUMP in Wien und selbst der IAESTE Day jährte sich am 20. Oktober zum 10. Mal.
Kurzum, ein Jahr mit denkwürdigen Momenten und Ereignissen.

Allerdings fehlt noch ein wesentlicher Höhepunkt.
Die traute Familie der österreichischen Lokalkomitees wurde um ein neues Mitglied bereichert:
IAESTE Salzburg, gegründet im Dezember 2014.

Aber der Reihe nach:
Etwa ein Jahr davor begann alles mit einem Infostand des LC Linz an der Paris Lodron Universität Salzburg. Die Studierenden sollten endlich von dem großartigen Austauschprogramm erfahren. Doch die Begeisterung war größer als erwartet und einige motivierte Salzburger beschlossen den Gedanken der IAESTE auch nach diesem Tag an der PLUS zu verbreiten.

Durch ein gemeinsames Projekt des LC Linz und des Nationalkomitees und dank kräftiger Unterstützung der anderen Lokalkomitees konnten sich die Neuen schnell in die zahlreichen Tätigkeiten der IAESTE integrieren und täglich wertvolle Erfahrungen sammeln.
Am BOKU Ski Event war es dann soweit: Salzburg zog mit wehenden Fahnen in die Hauptversammlung ein, verkündete unter Beifall die offizielle Vereinsgründung und wurde prompt als siebtes Lokalkomitee in die IAESTE Austria aufgenommen.

Es folgte ein Semester voller Arbeit, in dem natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kam und so schnell wie alles begonnen hatte, so schnell war das erste Jahr auch bereits vorüber; standesgemäß mit der ersten Praktikantin, die von Salzburg nach Irland geschickt wurde und dem ersten Praktikanten, den wir gleich für ein halbes Jahr bei uns aufnehmen durften.

Herzlichen Dank an alle, die uns diese Möglichkeiten geschaffen haben – auf die nächsten Jahre und künftige Jubiläen!

Thomas Hanner
Präsident LC Salzburg

TECONOMY

GRAZ I LEOBEN I LINZ I VIENNA

TECHNOLOGY MEETS ECONOMY

Eine neue Karrieremesse für IAESTE Linz

Seit 21 Jahren brachte die Karrieremesse DISCOVERY Studenten der Johanens Kepler Universität mit Unternehmen aus ganz Österreich zusammen. Nach 21 Jahren war es aus Sicht von IAESTE Linz Zeit für eine Neuausrichtung. Das Konzept der Karrieremesse sollte komplett überarbeitet werden.

Da die Messe in Linz aber nicht nur von IAESTE, sondern in Kooperation mit AIESEC Linz organisiert wird konnte eine Umstrukturierung nicht ohne deren Einverständnis durchgezogen werden. Daher setzte man sich Ende Mai 2015 mit den Kollegen zusammen um eine neue Ausrichtung der Messe zu erarbeiten. Das IAESTE Linz Team bestand aus Johanna Dieplinger (Präsidentin des Geschäftsjahres 2014/15), Kevin Feichtinger (Vizepräsident des Geschäftsjahres 2014/15 und 2015/16 sowie Projektleiter der Karrieremesse 2016), Mark Feichtinger (Präsident des Geschäftsjahres 2015/16) und Patrick Wijerama (Messeleiter DISCOVERY 2013).

Die Ziele für diese Treffen waren schnell gefunden. Die Messe sollte für Studenten und Unternehmen attraktiver und abwechslungsreicher werden. Außerdem sollte die Organisation der Messe effizienter über die Bühne gehen und im Internet wollte man sich professioneller präsentieren. Die oberste Priorität sollte aber die Vereinheitlichung des Messenamens sein. Die DISCOVERY Linz sollte zur TECONOMY Linz umbenannt werden.

Das vorgestellte Konzept überzeugte die Kollegen von AIESEC Linz sehr schnell, allerdings sollte sich die Umbenennung der Messe als Herkulesaufgabe herausstellen. Beide Seiten brachten ihre Argumente für und gegen eine Umbenennung zum Ausdruck. Nach insgesamt zwei Treffen und über sechs Stunden an Verhandlungen konnte man sich einigen und die Messe wurde unbenannt.

Ein Meilenstein, nicht nur für IAESTE Linz sondern für ganz IAESTE Österreich. Damit können alle Karrieremessen von IAESTE Österreich unter dem selben Namen vermarktet und die Marke TECONOMY vorrangetrieben werden. Die notwendige Präkariumsvereinbarung wurde von IAESTE Graz am 25.07.2015 an IAESTE Linz übermittelt.

Kevin Feichtinger
Messeleiter TECONOMY Linz 2016

SOMMER MIT DEN TRAINEES

Mit wenigen Worten beschrieben war der IAESTE Sommer in Wien lustig, legendär, unglaublich heiß und vor allem supercool.

Nach dem Arbeitstag im Labor oder Büro ging es für die Trainees und IAESTE Mitglieder ab zum Schwimmen, Chillen, Grillen, Tanzen, Party machen, Essen, Filme schauen oder Stadt besichtigen.
In der internationalen Runde mit Leuten von fast allen Kontinenten wurde es NIE langweilig und man fand immer jemanden, der gerade auch unbedingt von der Brücke in die Donau hüpfen oder es sich cocktailschlürfend im gemütlichen Gastgarten bequem machen wollte.

An den Wochenenden ging es dann hinaus in die große weite Welt.
Die IAESTE Lokalkomitees organisierten an den verschiedensten Orten Summer Reception Weekends und so hatten die Trainees die Möglichkeit auch viele Städte außerhalb Wiens zu sehen.

Egal ob bei einer Wasserschlacht in Budapest, beim Kajakfahren auf der Moldau, beim Weißwurstfrühstück in München oder auf dem Partyboot in Prag- alle hatten immer viel Spaß zusammen.

Wieder zurück in Wien trafen wir uns zum international Dinner und genossen Speisen und Getränke aus aller Welt. In dieser Zeit entstanden viele gute Freundschaften, die auch noch lange über den IAESTE Sommer unseres Lebens halten werden. Es war ein unvergesslicher Sommer, der besser nicht hätte sein können.

Lisa Öller
Clara Gmeiner

PRAKTIKUM AN DER UNIVERSIDAD DEL TOLIMA

SEPTEMBER – OKTOBER 2015

Mein Praktikum

An der Universidad del Tolima arbeitete ich an der Facultad de Agronomia in der Forschungsgruppe für tropischen Obstbau. Aufgrund finanzieller Probleme der Universität konnte ich nicht, wie ursprünglich geplant, an einem Projekt mit Zitrusfrüchten arbeiten, sondern unterstützte einen Doktoranten, dessen Aufgabe es war, die biochemische Reaktion von Avocado-Bäumen auf durch den Krankheitserreger Phytophthora cinnamomi oder Trockenheit ausgelösten Stress der Pflanzen zu untersuchen.

Neben dieser Hauptaufgabe hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in die Projekte eines Professors der Forschungsgruppe für ländliche Entwicklung zu bekommen. Zu meiner großen Freude wurde ich eingeladen, an der Installation einiger Anlagentypen teilzunehmen. Eine weitere meiner Aufgaben war es, einige Professoren in das Statistikprogramm R einzuschulen. Ich habe mich sehr über diese Möglichkeit gefreut.

Mein Arbeitsgebiet war also sehr vielfältig und ich konnte Einblicke in viele verschiedene Forschungsbereiche gewinnen.

Ich habe mich an der Fakultät sehr wohl gefühlt, vor allem weil die Professoren und studentischen Mitarbeiter einen sehr kollegialen oder sogar freundschaftlichen Umgang mit mir pflegten. Die meisten der Professoren, die ich kennengelernt habe, haben mich sehr beeindruckt, da sie sehr praxisangewandt mit einfachen Mitteln forschen.

Sprache

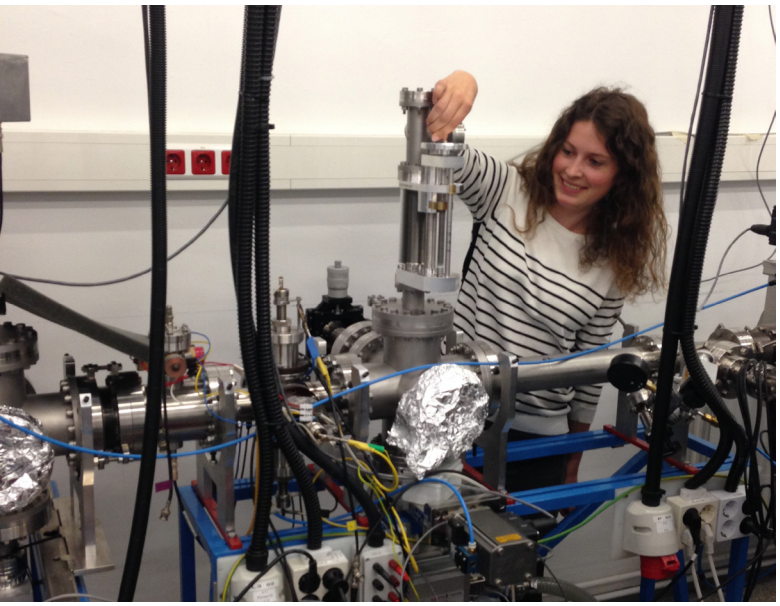
Da ich schon zuvor im spanischsprachigen Ausland gelebt hatte, hatte ich kaum Probleme mit der Verständigung. In Ibagué wird auch ein sehr langsames, gut verständliches Spanisch gesprochen. Grundkenntnisse sind auf jeden Fall vorteilhaft, da die Verständigung auf Englisch im Alltagsleben auf jeden Fall sehr problematisch und auch an der Uni keinesfalls eine Selbstverständlichkeit ist. Die Kolumbianer sind aber sehr interessiert und geduldig, vor allem wenn es darum geht, ihre Sprache Ausländern näherzubringen.

Freizeit

In meiner Freizeit verbrachte ich viel Zeit mit meinen Arbeitskollegen oder anderen Austauschstudenten. Die Kolumbianer sind nicht umsonst als sehr (gast)freundliches Volk bekannt und es ist sehr einfach auch in kurzer Zeit Freundschaften zu schließen. Viele Kolumbianer sind sehr interessiert, Leute aus anderen Ländern kennenzulernen und es ist ihnen sehr wichtig, dass wir als Austauschstudenten oder Touristen einen guten Eindruck ihres Landes mit nach Hause nehmen. Es bildete sich auch eine Gruppe von Austauschstudenten in Ibagué, in der ich mich sehr wohl fühlte.

Die meisten Wochenenden nutzte ich, um andere Landesteile kennenzulernen. Vor allem das ruhige Leben in den kleinen Dörfern hat mich immer fasziniert. Oft wurde ich zu den Wochenenden von kolumbianischen Arbeitskollegen bzw. Freunden, die in anderen Bundesländern wohnen, eingeladen. Dadurch hatte ich die Möglichkeit in der kurzen Zeit relativ viel kennenzulernen.

Sebastian Ehrman
IAESTE Austria Outgoing



PRAKTIKUM AN DER UNIVERSITÄT WIEN

JULI – AUGUST 2015

My internship

This summer I did a six week long internship in Vienna where I met incredible people and gained valuable work experience in one of the greatest cities in Europe.

It wasn't all just easy, but the memories, the friendships, and most of all the unique work experience from a foreign workplace I got this summer, made this one of the best summers I have ever had.

I did my internship at the institute of "Isotopenforschung and Kernphysik" in the Faculty of Physic at the University of Vienna. I got to work on a research project in the VERA-laboratory. It was a pretty small institute so I didn't have too many colleagues.

My task during the six week long internship was to work on a research project developing a new attenuation filter for the AMS machine. I got to run the entire project and was involved in all the processes from doing basic research, drawing the model for the prototype filter and to testing it in the laboratory. It was a highly physics related project and some of the theory behind the work was very new to me, resulting in me often feeling like the work was way out of my league. However, the institute was very determined that this internship was all about my learning, and they gave me guidance and answered my questions when I didn't understand. The experiments turned out to be quite successful, so after I left Vienna I stayed in contact with the institute to finish a report with all the details about our work. Knowing that I did work this summer resulting in the institute now working on a publication is a pretty cool feeling for a 3rd year engineering student. Even though I only worked for six weeks at the institute they let me manage my own working hours and gave me some days off so I could travel around.

Language

One of the challenges with my internship was naturally the language. Since I didn't speak any German, all the communication had to be in English. It wasn't a big problem work related, but sometimes in the breaks or in the hallways they would automatically speak German.

Free time

The social part of my internship in Vienna could not have been better. In a city like Vienna there is always someone to hang out with and something exiting to do. IAESTE Boku were very welcoming and it was very easy to come in contact with new people and make friends in Vienna. On top of all, Vienna is located very centrally in Europe, and it was pretty easy to travel around when IAESTE arranged weekends or I just wanted to visit another city. The IAESTE weekends were definitely one of the coolest things about this internship. They were a unique opportunity to see and experience a city, meet so many students doing similar internships as you all over Europe, to eat great local food, and to party all night in the summer weather with your friends.

My IAESTE internship has given me valuable experiences I couldn't have gotten elsewhere; and that will become very useful both for working on my master thesis and for future work.

I had so much fun that six weeks felt a bit too short. Overall, it was a very good experience, I made great friends and I did and learnt so much more than I ever could have imagined.

Alise J. Hjellbrekke
IAESTE Austria Incoming

IAESTE Austria

Impressum
IAESTE Austria
Paniglgasse 16/1
1040 Wien
ZVR 506872161
DVR 4004073
Tel. +43-1-58801-49651
E-Mail office@iaeste.at
Auflage 100 Exemplare
Inhalt IAESTE Austria
Gestaltung IAESTE Austria,
Laura Gschwandtner
Druck Grafisches Zentrum
TU Wien

Besonderer Dank gilt unserem Partner AVL